

## Franzosen kaufen im Rehamarkt

**Malke Telgheder**  
Frankfurt

Der drittgrößte deutsche Betreiber von Rehabilitationskliniken, die Offenburger Celenus-Gruppe, geht in französische Hände: Am Montag gab die börsennotierte Orpea-Gruppe aus Paris bekannt, Celenus mit rund 100 Millionen Euro Jahresumsatz von der Beteiligungsgesellschaft Auctus Private Equity zu erwerben.

Die fast zwei Milliarden Euro Umsatz große Klinikgruppe Orpea setzt damit ihren expansiven Kurs in Europa fort: Im vergangenen Frühjahr hatte die Gruppe den privaten deutschen Pflegeheimbetreiber Silver Care mit 61 Häusern und 200 Millionen Euro Jahresumsatz übernommen. Anfang dieses Jahres dann wurde der führende private Pflegeheimbetreiber Senecura aus Österreich erworben.

Mit der neuen Akquisition erweitert die Orpea-Gruppe ihr Kliniknetz um 15 auf mittlerweile mehr als 600 Kliniken und rund 61 000 Betten, knapp die Hälfte davon stehen nunmehr außerhalb des französischen Heimatmarktes. Das 1989 vom Mediziner und heutigen Aufsichtsratsvorsitzenden Jean-Claude Marian gegründete Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, in Europa und später auch China ein vollständig integriertes Pflegeleistungsspektrum für mittlere und langfristige Betreuung aufzubauen.

Celenus entstand 2010 durch Übernahme von acht Reha-Kliniken (unter anderen aus dem Portfolio von Marseille-Kliniken) durch Auctus und das jeweilige Klinikmanagement. Durch diverse Übernahmen wurde einer der führenden Reha-Betreiber geformt. Der Markt ist in Bewegung: Gerade wurde Marktführer Median mit der RHM-Gruppe fusioniert. Mehrheitseigentümer ist bei beiden die Private-Equity-Firma Waterland.

Nach Ansicht von Daniel Meuthen, Partner bei Auctus, kann Celenus für Orpea nun die Plattform werden, die die Konsolidierung im deutschen Rehabilitationsmarkt vorantreiben wird. Über den Kaufpreis wurde Still-schweigen vereinbart.

# Bahnstreik, Folge

## Die Lokführergewerkschaft GDL kündigt neu

**Jens Koenen, Frank Specht, Dieter Fockenbrock**  
Frankfurt, Berlin, Düsseldorf

Die von Gewerkschaftsboss Claus Weselsky so generös versprochene Streikpause für die Bahnkunden ist schon wiedervorbei. Gut eine Woche nach dem Ende des letzten Ausstands der Lokführer steht schon wieder der nächste Streik bevor. Und wie schon der letzte, so soll auch dieser ein Rekordstreik werden. Wie lange er aber dauert - das weiß bisher nur die GDL.

In der Nacht zu Mittwoch ab zwei Uhr werde der Personenverkehr bestreikt, erklärte die GDL-Führung am Montagmittag. Im Güterverkehr soll der Ausstand bereits am Dienstag um 15 Uhr starten. Besonders perfide: Hatte die GDL bislang den Streikbeginn 48 Stunden im Voraus bekanntgegeben, gilt das nun für das Streikende. Sprich: Wie lange die Bahnkunden mit dem Chaos leben müssen, ist nicht bekannt. Das erschwert nicht nur den Fahrgästen die weitere Planung, auch die Deutsche Bahn tut sich mit der Vorbereitung, beispielsweise der Erstellung eines Notfahrplans, schwerer.

Weselsky bestätigte, dass die Gewerkschaft das Streikgeld für Mitarbeiter, die in den Ausstand treten, von 75 auf 100 Euro pro Tag erhöht habe. Man solle sich aber keine Sorgen machen, dass der GDL das Geld ausgehen werde, betonte der Chef der Spartengewerkschaft. Die Erhöhung scheint für die Streitmotivati-on der Mitglieder nötig zu sein.

Die GDL will nicht nur Tarifverträge für die Lokführer durchsetzen, sondern auch für diejenigen Zugbegleiter, Bordgastronomen, Trainer, Disponenten und Lokrangierführer, die sich bei ihr organisiert haben. Damit fordert die GDL die weitaus größere Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) heraus, die bisher die Vertretung dieses Personals für sich in Anspruch nimmt.

Die EVG steckt ebenfalls gerade in Tarifgesprächen mit der Bahn. Dort wird zwar ernsthaft verhandelt, vor einer Lösung stehen die Gespräche aber offenbar auch nicht. Die Bahn zeigte sich zwar optimistisch, am Donnerstag die Verhandlungen wenigstens mit der



**GDL-Chef Claus Weselsky:** Wie schon der letzte stand wieder eine Rekordlänge haben.

### Die GDL-Streiks im Überblick

Streikdauer in Stunden

■ Personenverkehr ■ Güterverkehr

